

Projekt Schargeschichte erheben und erleben

Projektantrag Stiftung Pro Jungwacht Blauring

Ausgangslage

Die Jubla Tafers – die Schar im Hauptort des Sensebezirkes – hat eine besonders lange und bewegte Geschichte. Die Jungwacht Tafers wurde von Pfarrer Johann Zurkinden im Jahr 1934 als erste des Kantons gegründet. Der Blauring folgte bereits im Folgejahr. Mit der Gründung der Jublex Tafers im Jahr 2019 erstarkte auch das breitere Interesse an der eigenen Schargeschichte...

Die Erbauung einer bis heute genutzten Waldkapelle in einem alten Sandsteinbruch. Der tragische und bis heute mysteriöse Unfalltod eines Kindes in einem Jungwachtlager der frühen 1960er Jahre. Die lange Tradition des *Santiklousmärits* und – *umzugs* auf einem der schönsten Dorfplätze der Schweiz. Die Inbeschlagnahme der zentralen Dorfmatte für einen Robinsonspielplatz in den 1970ern. Das grosse 75-Jahr Jubiläumsfest auf der Dorfschaftsmatte. Der Brand des Vereinslokals während eines Kerzenziehens 2010. Dies sind nur einige Schlaglichter einer besonderen Schargeschichte.

Als Student der Zeitgeschichte erforschte ich 2018 bis 2020 für meine Bachelorarbeit die Geschichte des katholischen Vereinshauses, die eng mit der Geschichte der Jubla verbunden ist. Im Zuge dieser Arbeit recherchierte ich ausgiebig im Archiv der Pfarrei und diese bot mir in Folge dessen die Stellung als Archivar des Pfarreiarchives an. Ich fand mehr interessante Quellen zur Schargeschichte und realisierte auch, dass diese über die Zeit zu verblassen und zersetzen droht: Im Estrich des Vereinslokals, bei Privatpersonen, auf fast vergessenen Festplatten oder im Keller von ehemaligen Präsidens. Besonders die hunderten von Diachromen – zurückreichend bis in die frühen 1950er – übten immer schon eine Faszination auf die Leitenden aus; und standen doch als ermahnende Erinnerung weitgehend ungenutzt im Estrich des Vereinslokals.



Aus diesen verstreuten Puzzleteilen begann ich im Rahmen der Jublex Tafers einen Prozess der Sicherung von Quellen, zu der auch die Digitalisierung und Vermittlung an Pfarreiversammlungen und Jublexanlässen gehörten. Doch die Geschichte der Jubla ist eine gemeinschaftliche. Sie sollte entsprechend nicht von wenigen *oben herab*, sondern durch viele *von unten herauf* gesammelt, verhandelt und geschrieben werden. Die Grundsätze *mitbestimmen* und *zusammen sein* sollen diesen Prozess prägen.

Vision und Ziele

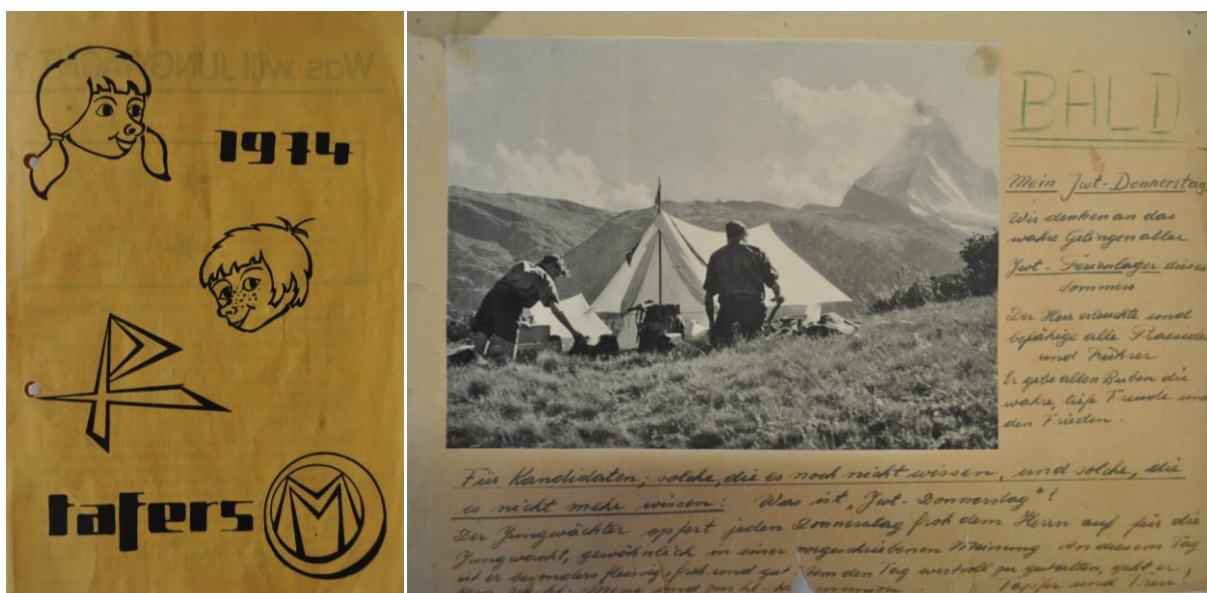
Wir möchten die Geschichte der *Jubla*, *Jungwacht* und des *Blauring Tafers* sammeln, sichern, zugänglich machen und erleben. Wir wollen dieses Ziel durch einen partizipativen Anlass erreichen; der auch als Muster und Vorbild für weitere Scharen dienen soll.

Wir wollen mit diesem Anlass für Ehemalig und die Scharen einen Weg aufzeigen die eigene Geschichte gemeinsam zu erheben und zu erleben. Mit der aktuellen Stärkung des Ehemaligenwesens im Verband - und dem in rund einer Dekade anstehenden 100-Jahr-Jubiläum desselben – glauben wir zum richtigen Zeitpunkt mit der richtigen Methode eine wichtige Pionierleistung erbringen zu können.

Natürlich möchten wir nach dem Anlass etwas konkretes präsentieren können. Wir möchten der Jubla Tafers eine nachhaltige Struktur schaffen, damit ihre Geschichte erhalten bleibt. Für Mitglieder, Ehemalige, Interessierte und die allgemeine Öffentlichkeit muss es eine niederschwellige Möglichkeit geben, die Geschichte der Jubla erfahren zu können. Jungwacht Blauring ist gerade in seiner gewachsenen Vielfalt ein bedeutendes Stück Sozialgeschichte der Schweiz. Sie verdient als Gegenstand der Geschichtsforschung und -vermittlung mehr Aufmerksamkeit.

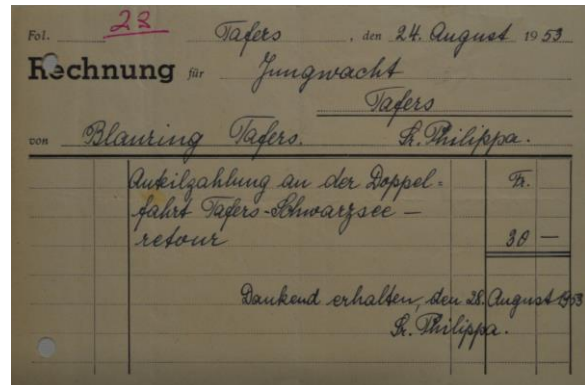
Mit dem Projekt *Schargeschichte erheben und erleben* schaffen wir die Grundlage für eine Behandlung der Schargeschichte von Tafers im Rahmen öffentlicher Vermittlung, journalistischem Schreiben, akademischen Studien oder einer Matura- bzw. Vertiefungsarbeit.

Wir möchten andere Scharen durch unsere Arbeit ermuntern und den Blick für die eigenen Geschichte schärfen. Wir möchten der sichtbare Funke für das Feuer einer neuen jublaeigenen Geschichtsaufarbeitung sein.



Projektbeschrieb

Am 5. Mai 2023 veranstaltet die Jublex Tafers einen abendfüllenden Anlass mit jublatypischem Abendessen. Zum Apéro trudeln die ersten Gäste mit Erinnerungen an ihre Jublazeit ein – sie haben den Aufruf des OK durch Newsletter, Gemeindenachrichten, Flyer, Gespräche, Pfarrblatt und Homepage aufgeschnappt.



Eine hat ihre alten Lager-Fotoalben aus dem Estrich mitgenommen. Einer hat einen Sack mit alten Jungwachthemden, einer Flagge und dem allerersten selbstbedruckten Lagershirt dabei. Die ehemalige Scharführerin fand noch ein Protokollbuch des ertsen Kerzenziehens. Ein anderer hat seinen Eltern jedes Jahr von 1974-1988 eine Postkarte aus dem Lager nachhause geschickt, er bringt sie auch mit.

Jugendarbeit

Wie wir dem Mai-Pfarrblatt entnehmen konnten, war die Aktivität in Blauring, Jungwacht, Jugendteam und in den Jugendgottesdienstgruppen beträchtlich und wir möchten allen Verantwortlichen für den uneigennütigen Einsatz danken. Es ist erfreulich festzustellen, wie Leiterinnen und Leiter ihre Freizeit in den Dienst der Kinder stellen, Gruppenstunden und Anlässe organisieren, ja sogar das Kreuz auf der Kaiseregg ersetzt haben.

Nach dem Weggang von Vikar Guido Burri wurde Francis Ducrey neuer Präses von Jungwacht und Blauring und Pater Renggli übernahm die Vorbereitungsgruppen für Jugendgottesdienste.

Im Jahre 1984 werden Jungwacht und Blauring das 50jährige Jubiläum ihres Bestehens feiern können und es sind hierzu verschiedene Veranstaltungen vorgesehen.

Sie begrüssen alte Bekannte und Lebensfreunde. Am Aufnahmetisch können sie ihre Jublaerinnerungen im Katalog eintragen lassen – dort sehen sie was an den Sammlungstagen schon alles zusammengekommen ist. Besonders interessante Stücke sind im ganzen Pfarreizentrum, wie in einer Ausstellung verteilt, zu bestaunen. An den verschiedenen Stationen können sie ihre Objekte aufnehmen, einlesen, abfotografieren, verschlagworten und inszenieren lassen. In der Fotoecke lichtet ein Jublex-Mitglied alle Lagerkleidungen an lachenden Menschen ab - führt Buch über Motiv, Urheber*in, Material und Varianten.

In der Fotoecke blättern sie gemeinsam sinnierend im digitalen Dia-Katalog und vergeben Stimmen für die besten Aufnahmen. Manchmal erkennen sie jemanden oder etwas und notieren die Signatur und Wissenskrümel auf eine vorgedruckte Archiv-Kartei. An einer Lesestation hilft ein Jublex-Mitglied beim Scannen eines vorbeigebrachten Fotos und kopiert einen alten Lagerfilm auf die externe Festplatte.

An der langen Saalwand hängt ein riesiges Plakat. Auf verschiedenen Zeitstrahlen notieren sie zusammen Lagerorte, Mottos, besondere Anlässe, Präses, Wechsel des Lokals, Zelttypen und vieles mehr. Gelbe Punkte markieren ungewisse und umstrittene Angaben. An der Geruchsstation schnuppern sie an kleinen Dosen, die wie nasses Zelt, verkohlte Erde oder Verkleidungskiste riechen. An der Hörstation schwelgen sie in Erinnerung an alte Lagerlieder und tragen ihre liebsten Lagerfeuerlieder in eine Liste ein. Alle tragen ein paar kleine Steinchen zum Mosaik der Schargeschichte bei. Sie erzählen sich gegenseitig die Geschichte(n) ihrer Blauring-, Jungwacht oder Jublazeit. Sie hören eine Schöpfkelle auf Marmitendeckel. Mahlzeit!

Sie gesellen sich an die gedeckten Tische und lauschen den kurzen Willkommensworten des Anlassteams. Die Küchenleute tragen gehäufte Bräter mit Fotzelschnitten, schwere Chromstahlkrüge mit Apfelmus und Campingteller voll Zimtucker in den Saal. Nach diesem ersten Gang folgt eine etwa 20-minütige Diashow ausgewählter Perlen der Sammlungstage mit dem alten Projektor von Pfarrer Perler aus dem Pfarreiarchiv. Wer noch eine wichtige Information zu einem der Dias hat, notiert sich die Nummer und kann an der Dia-Station später den Bildkontext erweitern. Annotationen und Hinweise werden systematisch festgehalten.

Es folgen Dankesworte und das Dessertbuffet wird aufgetischt. Mit Kaffee und Kuchen bestückt schweifen einige umher zwischen den Stationen - ihnen ist noch was eingefallen oder sie wollen sehen, was alles neu dazugekommen ist. Wen es interessiert, kann zur *Nachtruhe* um 22h im Estrich dem Vortrag des Pfarreiarchivars lauschen – die damalige Bachelor-Recherche zur Geschichte des *katholischen Vereinshauses* förderte verloren geglaubte Quellen der Schargeschichte und durchaus Kontroverses zutage. Die Tische im Saal leeren sich mit fortschreitender Stunde und die Leute verabschieden sich langsam. Aber wahrscheinlich nicht für sehr lange...

...auf der Dorfweiese findet bereits am nächsten Tag der Familien-Tag-Grossanlass der Jubla mit üppigen Pionierbauten und Festwirtschaft statt. In ausgelassener Atmosphäre und mit aufgefrischten Erinnerungen feiern wir die Jublagemeinschaft ein ganzes Wochenende lang. Am Samstag und Sonntag ist die Ausstellung im Vereinshaus auch noch teilweise begehbar – sonst kann in Zukunft über das Pfarreiarchiv jederzeit eine Konsultation angemeldet oder eine doch noch aufgetauchte Quelle abgegeben werden. Auf der Homepage der Jublex finden sie die wichtigsten Dokumente der Nachbearbeitung.

Im Jublalokal wird schon bald ein grosses Plakat hängen, dass den Kindern und jungen Leitenden erklärt was Jungwacht und Blauring in Tafers war und wurde. Die gesammelten Informationen sind systematisch ins Pfarreiarchiv eingegliedert worden und zu übersichtlichen Dossiers zusammengefasst. Postkarten der besten Diachrome können über die Pfarrei oder die Jublex bezogen werden. Die dutzenden Neumitglieder der Jublex allen Alters erhalten Post mit der Einladung an die nächste GV. Eine weitere Schar aus dem Kanton steht vielleicht bereits in den Startlöchern für ihr eigenes Projekt *Schargeschichte erheben und erleben?* Wir können sie begleiten und geben ihnen den Anlassleitfaden zur Hilfe.

Andere Scharen folgen. Wer keine Jublex hat hat nun einen bewährten Grund und Anlass eine zu gründen. Vielleicht machen wir ein solches Projekt bald auch auf kantonaler Ebene? Schliesslich ist in den Schargeschichten auch immer wieder Kantonsgeschichte aufgetaucht. Die gesammelten Dokumente der Scharen ergäben ja auch schon fast einen Sammelband zur Geschichte der Jubla im Kanton Freiburg...

Ehrenamtlichkeit, Netzwerk & Partner

Der Aufwand eines solchen Projekts für Vorbereitung, Durchführung und nicht zuletzt Nachbereitung ist nur durch viel ehrenamtliche Arbeit realisierbar. Die Jublex trägt den grössten Teil dieser freiwilligen Arbeit und stützt sich dabei auf das ausgedehnte Netzwerk der Jublagemeinschaft. Die *Pfarrei St.Martin* unterstützt die Jublex mit der Übernahme von Anschaffungskosten, Personal und Räumlichkeiten – da die gesammelten Quellen anschliessend im Pfarreiarchiv gesichert und zugänglich gemacht werden ist die Pfarrei eine Partnerin des Projektes. Die von der Jungwacht Tafers zum ihrem 25-jährigen Jubiläum geschaffene Waldkapelle wird zum Vermittlungspunkt der lokalen Schargeschichte.

Auch mit der *Jubla Tafers* ist die Jublex gut vernetzt und nutzt gezielt deren räumliche und materiellen, aber nicht personellen Ressourcen. Das Leitungsteam führt einen Grossanlass für das ganze Dorf durch und wir helfen durch unser Projekt Publikum nach Tafers zu locken. Wir unterstützen sie auch in der Planung mit Erfahrungswissen und persönlichem Netzwerk. Wir belasten die Jubla nicht mit unserem Projekt, sondern ergänzen ihres sinnvoll mit unserem. Wir teilen die Resultate mit ihnen und führen die Arbeit in den kommenden Jahren gemeinsam weiter.

Jungwacht Blauring Kanton Freiburg unterstützt uns mit der hauseigenen Druckerei sowie Material und bietet unserem Projekt auf ihrer Homepage eine zielgruppenorientierte Bühne. Sie ist auch eine niederschwellige Anlaufstelle und Vermittlerin für Scharen, die an unserer Anlassdokumentation interessiert sind. Wir machen über die Kantonebene das Projekt als geeigneten Jubla Tag-Anlass bei den Scharen bekannt.

Was möchten wir von der Stiftung Pro Jungwacht Blauring?

Um unsere gesammelte, annotierte und vielfältige Schargeschichte vermittelbar zu machen, wollen wir eine sorgfältige Nachbearbeitung anstrengen. Die Nachbearbeitung soll übersichtlich gestaltete Plakate, ausführliche Kataloge, ordentliche Datenbanken und freudeschenkende Postkarten sein. Einige dieser vorzeigbaren Resultate möchten wir in professioneller Qualität in Freiburg drucken lassen. Dort sehen wir einen unterstützungswürdigen Budgetposten. Wir möchten die Stiftung *pro jungwacht blauring* mit diesem Gesuch daher um die finanzielle Unterstützung dieser letzten Projektphase anfragen. Das Budget in der Beilage gibt ausführlich Auskunft über Zweckbindung und

Wir sehen aber schon das kommunikative Potenzial der Stiftung als grosse Unterstützung. Wir haben eine Vision mit diesem Projekt und sehen die Stiftung, ihre Bekanntheit und Reichweite in die ganze Jublawelt, als gewinnbringend für die Verbreitung unserer Vision von Jublageschichte(n).

Geschätzter Stiftungsrat,

ich hoffe, ich konnte euch recht neugierig auf unser Vorhaben machen. Die warme Glut der Jublageschichte wird mit dem 100-Jubiläum des Verbands erneut angefacht. Das erstarkende Ehemaligenwesen eignet sich dafür sowohl als Vehikel wie Publikum. Unsere interessierteste Zielgruppe ist somit auch ein Quell an Quellen und Geschichten. Unser Projekt zeigt einen besonderen Weg auf: Eine historische Aufarbeitung, die *zusammen sein, mitbestimmen* und *kreativ sein* nicht bloss zulässt, sondern ins Zentrum stellt. Die Stiftung pro jungwacht blauring kann durch die Unterstützung unseres Projektes frühzeitig mithelfen diesen Ansatz zu streuen und vielleicht eine nachhaltige Entwicklung zu starten, welche wiederum selbst in die Verbandsgeschichte eingehen mag.

Für Rückfragen stehe ich euch allen natürlich gerne zur Verfügung. Da ich montags an der PH Luzern Veranstaltungen besuche, kann ich auch in Persona weitere Auskünfte oder Erklärungen geben - auf der nationalen Arbeitsstelle oder an der schönen Reuss.

Mit jublastischen Grüssen,

Gaëtan Favre – Gäzu,

Vorstand, Jublex Tafers | Archivar Pfarrei St. Martin
Kalei, Jungwacht Blauring Kanton Freiburg

078 797 92 66 | gaetan.favre(at)sensemail.ch

Beilagen

- Budget des Projekts *Schargeschichte erheben und erleben*



1 Gemeinsame Jahresplanung der Jublex an der Gründungsversammlung 2019. Archiv Jublex Tafers.